

Prima Klima

2014-07-21 21:12 (Kommentare: 0)

Auch heute ist eigentlich wieder Regen angesgt. Nein, nicht nur Regen, sondern schwere Unwetter und Gewitter.

Und in der Tat, die ersten Geräusche nach dem Erwachen künden von stark erhöhter, kondensierender Luftfeuchtigkeit, auch Regen genannt.

Als erst einmal ab in den Speisesaal, ein gutes Frühstücksbuffett soll das erste Highlight des Tages werden, dem dann hoffentlich weitere folgen werden.

Und in der Tat: so oft ich auch über die Wettergötter schimpfe, so sehr scheinen sie doch ein einsehen zu haben und an die Touristen (mich) zu denken. Zwar sind in Badem Württemberg zur Zeit noch keine Sommerferien, aber schließlich ist das Hotel ausgebucht und alle Gäste hätten doch gerne zu mindestens trockenes Wetter um sich die Sehenswürdigkeiten der Gegend trockenen Fußes und nur feuchten Auges ansehen zu können.

Wer auch immer dafür gesorgt hat, nach dem Frühstück verzieht sich der Regen, Wolken bleiben am Himmel, aber wen stören schon Wolken wenn sie die Feuchtigkeit in sich behalten?

Freudenstadt

Ein Ziel in der Nähe (gedacht für schlechtere Tage - kurze Wege ins Hotel vermeiden ein kräftiges durchfeuchten) ist Freudenstadt. Glücklicher Weise bietet das Touristikbüro Freudenstadt jeden Montag um 10.15 Uhr eine (kostenlose) Führung durch die Stadt. Dauer: ca. 1,5 Stunden. Also durchaus Zeit um auch wirklich auf die ein oder andere Geschichte der Stadt ein zu gehen, ohne nur von Punkt zu Punkt zu hetzen - ohne Hintergrunderklärungen.

So vergeht die Zeit dann auch im Fluge und viele Informationen (die - hätte man die Stadt ohne Erklärungen einfach nur durchwandert - verloren gegangen wären) wandern als geistige Nahrung ins Hirn. Freudenstadt - geplant, nicht gewachsen ist nicht nur schön, sondern hat auch den größten Marktplatz Deutschlands und ist - zu Recht - Luftkurort höchster Güte. Auf den angebotenen Film über das neuzeitliche Freudenstadt am Ende der Führung verzichte ich, da die Zeit schon fortgeschritten ist und Nachmittags ja noch ein weiterer Punkt auf der "möchte ich machen" Liste steht.

Es ist kurz nach 12 und gegen eine Leihgebühr von 10 Euro kann man sich den Schlüssel vom Turm des Rathauses leihen. Das war eine Tipp der Führung - von oben aus der Vogelperspektive hat man einfach den besseren Blick auf das im Mühlenbrettmuster angelegete Freudenstadt. Und so leihe ich mir dann auch den Schlüssel und marschiere den Turm hinauf um - in der Tat - einen schönen Ausblick auf Stadt, Marktplatz und "Schloss" zu erhaschen und diesen per Kamera fest zu halten.



Hauff Märchenwanderung - leider nicht

Für den Nachmittag steht eine Märchenwanderung auf dem Plan. Für eine Gebühr von fünf Euro geht es sechs Kilometer durch den Schwarzwald, durch die Gegend des "Kalten Herz": dem "Kohlenmunk-Peter", dem "Glas Männlein" und dem "Holländer-Michel". Voranmeldung zur Wanderung per Telefon ist erwünscht.

Und so erfahre ich noch in Freudenstadt, dass die Wanderung mangels Teilnehmer nicht stattfinden wird. Zwei Teilnehmer sind mindestens erforderlich. Zusammen mit mir hat sich erst ein Teilnehmer angemeldet: ich.

Immerhin bekomme ich eine Absage per SMS und vertue so keine Zeit zum Treffpunkt zu fahren.

Alpirsbach

Da die Wanderung also nicht stattfindet ist noch Zeit, etwas anderes zu besichtigen. Das Wetter mahnt sich wieder ein Ziel aus der Nähe zu suchen. Denn die Wolken sehen so aus, dass wenn sie denn sich von ihrer Balast befreien wollen, man auch direkt ins Freibad hätte gehen können. Die Wassermenge wäre die Gleiche.

Das Kloster Alpirsbach ist knapp 10 Kilometer nah und mit dem Produkt hatte ich in Form des Bieres im Hotel schon Kontakt gehabt.

Doch die Führung durch die Brauerei fängt leider erst in einer Stunde an, für die Besichtigung des Klosters müssen vier Euronen berappt werden (eine Mentalität, die ich nicht unterstützen möchte: sie möchten Gott näher sein? Gerne, macht dann vier Euro).

Zu allem Überfluss stelle ich fest, dass ich auch noch meinen Reiseführer irgendwo im Parkhaus von Freudenstadt verloren habe (welches von Motorräder eigentlich nicht benutzt werden darf, die Aufsicht hat mich dankenswerter Weise trotzdem einfahren lassen).

Also fahre ich zurück, muss jedoch feststellen, dass das Buch Castaway - verschollen ist und leider auch bleibt.

Da ich mir die wichtigsten Punkte jedoch schon herausgeschrieben habe, werde ich den Rest mit dem Computer recherchieren. Der Verlust hält sich also in verschmerzbaaren Grenzen.



Der Tag morgen soll wieder sehr regnerisch werden. Stürmisch, Unwetter und Gewitter. Sollte es so werden wie heute, sollte das kein Problem darstellen. Ich plane einfach mal für Regen und nicht-Regen.

Bilder der Tour (Freudenstadt und Alpirsbach)

-



•



Floßerpfad Kinzigtal
Station 10

Kinzigtal

Nationalpark Schwarzwald
MITTELWALD

Herzlich willkommen auf dem Floßerpfad Kinzigtal!

Erlieben Sie den Floßerpfad auf dem landschaftlich besonders attraktiven Abschnitt zwischen Lossburg und Alpirsbach, und die Reise des Johann Staiger, eines Flößers aus dem 19. Jahrhundert, auf dem zweiten Abschnitt zwischen Alpirsbach und Wolfach.

Auf dem gesamten Floßerpfad erhalten Sie vielfältige Informationen zur Flößerei. Wem das noch nicht reicht: in den Tourist-Informationen entlang des Weges sowie in ausgewählten Verkaufsstellen erhalten Sie das Begleitheft zum Floßerpfad mit weiterführenden Informationen.

Audio-Guide für Kinder und Erwachsene
Der Audio-Guide für die Stationen zwischen Alpirsbach und Wolfach ist in zwei Versionen erhältlich: für Kinder mit der Erzählung von Ulli und für Erwachsene mit der Erzählung des Flößers Johann.

Laden Sie die Audio-Datei mittels QR-Code oder unter www.floesserpfad.de/audioguide herunter oder erwerben Sie einen fertig bespielten MP3-Player in einer der Tourist-Informationen entlang des Weges.

Geo-Caching
Entlang des Floßerpfades zwischen Lossburg und Wolfach warten insgesamt vier GPS-Rätsel-Schatzsuchen für Groß und Klein darauf, entdeckt zu werden; in Wolfach sogar barrierefrei! Für jedes gelöste Rätsel gibt es einen Stempel in die Flößer-Stempelkarte und natürlich wartet auch ein kleiner Preis auf die erfolgreichen Schatzsucher! Alle Informationen zum Geo-Caching erhalten Sie unter www.floesserpfad.de oder bei Ihrer Tourist-Information. GPS-Leihgeräte erhalten Sie in den Tourist-Informationen in Lossburg, Schiltach und Wolfach.

Stationen zwischen Lossburg und Alpirsbach
Länge: 10 km

- Informationstafel Lossburg
- Quellgebiet der Kinzig und Gemeinde Lossburg
- Beginn der Flößerei im oberen Kinzigtal
- Die Waldwirtschaft
- Das Flöß
- „Es klappern die Mühlen im Kinzigtal“
- Informationstafel Ehrenbogen
- Das Mini-Wehr
- Geschichte von Ehrenbogen

Stationen zwischen Alpirsbach und Wolfach
Länge: 22 km

- Standard-Informationstafel Alpirsbach
- Das Kinzigtal im „Höllennam Zeltalter“
- Schifferschaften und Schiffer
- Wie die Kinzig „höllener“ wurde
- Das Schwarzwälder Gestirft
- Obstast – was die Flöße transportierten
- Auf der Binde und Spinnstahl
- Flößerschiffe, Bachhäuser und Flößer
- Un's Wasser zum Flöße wird g'hoit
- Bei der Nacht
- Vom Küsten der Flöße
- Wenn's Holz ist geröstet ...
- Informationstafel Schiltach
- Schiltach, Stadt des Fachwerks, der Flößer und Gerber
- Die Fahrt ins Land
- Flößerei durch die Hölle
- Fachsbahn für Baumstämme
- Jeder Schiffer, der in Ordnung ist
- Was geschah mit dem Hehl, das nicht gefloßt wurde?
- Flößer als Experten gefragt
- Von Sägen, Bretterflößen und Rebocken
- Grenze Kinzigtal
- Harde Arbeit – guten Essens
- Wolfach zur Zeit der Flößerei
- Wolfach als Einzelort
- Informationstafel Wolfach





•



•





•



•







•



•



Kommentare

Einen Kommentar schreiben

